

WORKSHOP 4:**SGB VIII und SGB XII – „Begleitende Elternschaft“ als gelingendes Beispiel**

Das Zusammenwirken des SGB VIII und des SGB XII wird am Praxisbeispiel der „Begleitenden Elternschaft“ veranschaulicht. Eine inhaltliche Vorstellung des Angebots sowie die Fragestellung, welche Zielsetzung die Begleitete Elternschaft für Eltern mit Behinderung verfolgt, soll das Zusammenwirken und die Schnittmenge des SGB VIII und des SGB XII verdeutlichen. Gleichzeitig sollen mögliche Stolpersteine, wie die Klärung von Zuständigkeiten und die Zusammenarbeit zwischen Jugendamt, LVR/Sozialamt und freier Träger beleuchtet werden, um auf Grundlage der UN Behindertenrechtskonvention und des Grundgesetzes einen Ausblick auf die „Große Lösung“ zu geben.

Jeanette Cremer, Leitung Heilpädagogische Familienhilfe, Lebenshilfe Bonn

Kristina Scheunert, Teamleitung HPFH, Lebenshilfe Bonn

WORKSHOP 5:**Medienbildung – Einblicke in den Entwicklungsprozess einer Einrichtung**

Die Digitalisierung fordert von der Kinder- und Jugendhilfe immer komplexere Herausforderungen. Neben den neuen Anforderungen, die sich für die fachliche Arbeit ergeben, führen die dynamischen Entwicklungen auch zu Veränderungen in den Strukturen sowie Handlungsabläufen von Institutionen. Der Workshop bietet einen Einblick in den Entwicklungsprozess der Ev. Jugendhilfe Godesheim zum Thema Digitalisierung. Gemeinsam werden Praxisprojekte sowie die Veränderungen auf verschiedenen Ebenen der Einrichtung diskutiert.

Jan Graf, Ev. Jugendhilfe Godesheim gGmbH

→ ANMELDUNG FÜR DIE WORKSHOPS

Anmeldung erforderlich mit Angabe eines ausgewählten Workshops sowie eines Alternativworkshops per Email an:

Pia.Budic@motiviva.de

Motiviva e.V.
Pia Budic
Gottfried-Claren-Straße 21
53225 Bonn

Tel.: 0228/763700-0

Fax: 0228/763700-99

www.erziehungshilfen-bonn.de

Anmeldeschluss:

01.03.2018

Die Anmeldung und Workshopauswahl wird nach dem Eingangsdatum berücksichtigt.

Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft Hilfen zur Erziehung gemäß §78 SGB VIII

Vorsitzende: Andrea Elsmann

c/o Andrea Elsmann

„Maria im Walde“ gGmbH

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Gudenauerweg 142, 53127 Bonn

Tel.: 0228/28998-0

E-Mail: a.elsmann@maria-im-walde.de

Veranstaltungsort:

Stadthaus Bonn:

Großer Ratssaal und angrenzende Räume

Berliner Platz 2, 53111 Bonn

Die Arbeitsgemeinschaft

In der **Arbeitsgemeinschaft Hilfen zur Erziehung** (gemäß §78 SGB VIII) sind das Amt für Kinder, Jugend und Familie und alle freien Träger der Bonner Jugendhilfe vertreten.

Die Arbeitsgemeinschaft verfolgt Ziele wie Jugendhilfeplanung, Informationsaustausch, Vernetzung bestehender Hilfeformen sowie die methodische und fachliche Weiterentwicklung bestehender Hilfen.

Die Zusammenarbeit soll zur Verbesserung der inhaltlichen Arbeit führen und kommt so direkt den Hilfeempfängern, also den Bonner Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und den Eltern zugute.

Ziel des regelmäßig stattfindenden Bonner Erziehungshilfetages ist der fachliche Austausch zu aktuellen Themen der Erziehungshilfe.

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft:

- Ambulante Suchthilfe - *update* Caritas/Diakonie
- Amt für Kinder, Jugend und Familie der Bundesstadt Bonn
- Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen e.V. (BIM e.V.)
- CjG Hermann-Josef-Haus
- Deutscher Orden – Suchthilfeverband
- Der Sommerberg AWO-Betriebsgesellschaft mbH
- Diakonisches Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH
- Ev. Kinder- und Jugendheim Probsthof
- Ev. Jugendhilfe Godesheim gGmbH
- Haus Käthe Stein e. V.
- Heimstatt e. V. Bonn
- Jugendfarm Bonn e. V.
- KiFa e.V.
- Kinderhaus Corvinus GmbH
- Kleiner Muck e. V.
- Lebenshilfe Bonn gGmbH
- „Maria im Walde“ gGmbH Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Motiviva e. V.
- Plan B – Hilfen zur Erziehung e.V.
- Pro Prognos Bonn e. V.
- Rückenwind e. V.
- SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste Bonn e. V.
- Sprungbrett Bonn e.V.
- Verein für heilende Erziehung und Therapie e. V.

5. BONNER ERZIEHUNGSHILFETAG

In gemeinsamer Verantwortung – Kooperation (selbst-)bewusst gestalten



Layout: Felicitas Kamrath

Foto: fotolia

Freitag, 16. März 2018

Stadthaus Bonn:

Großer Ratssaal und angrenzende Räume

9.30 - 15.00 Uhr

Fachvortrag, Workshops und Markt der Möglichkeiten

Schirmherrschaft:

Oberbürgermeister Ashok Sridharan

→ EINLADUNG

Die Arbeitsgemeinschaft Hilfen zur Erziehung lädt zum 5. Bonner Erziehungshilfetag ein.

Jugend- und Erziehungshilfe gestaltet und vollzieht sich jeher im Zusammenwirken öffentlicher und freier Jugendhilfe.

Die Formen dieses Zusammenwirkens und ihre Ausgestaltung stehen vor neuen und immer komplexeren Anforderungen, auch über die Grenzen des bisherigen gemeinsamen wie auch jeweiligen Selbstverständnisses als öffentliche und/oder freie Jugendhilfe hinaus.

Ähnliche, möglicherweise gleiche Erfahrungen machen (Sozialisations-) Instanzen und Institutionen, die nicht unmittelbar der Kinder- und Jugendhilfe zuzuordnen sind, da Erziehungs- und Bildungsprozesse sich sukzessive in öffentliche Aufmerksamkeit und Verantwortung verlagern. Die in diesem quasi "öffentlichen Raum" Gestaltenden und Handelnden sehen sich vermehrt mit dementsprechend veränderten und komplexeren gesellschaftlichen Aufträgen konfrontiert.

Eingeladen sind Vertreter und Fachkräfte aus der Jugend- und Erziehungshilfe, der kommunalen Politik, der Behindertenhilfe, des Bildungswesens, der Gesundheitshilfe sowie von Ausbildungsinstituten und jede/-r Interessierte, um in Austausch über den Status Quo, das jeweilige Selbstverständnis, Möglichkeiten, ggf. auch Grenzen und Nöte, sowie Perspektiven und Impulse für das Gelingen von Kooperation in (selbst-)bewusster gemeinsamer Verantwortung zu kommen.

Wir wollen auf die Chancen und Möglichkeiten für **Kooperation in gemeinsamer Verantwortung** näher eingehen.

→ PROGRAMM

9.30 Uhr

Grußwort

Familiendezernentin Carolin Krause

Kabarett Doermer/Krömer

10.00 Uhr

Fachvortrag

Kooperation in der Kinder- und Jugendhilfe: zwischen fachlicher Selbstverständlichkeit und bisweilen ernüchternden Alltagserfahrungen

Prof. Dr. Joachim Merchel

FH Münster, Fachbereich Sozialwesen

11.15 - 13.00 Uhr

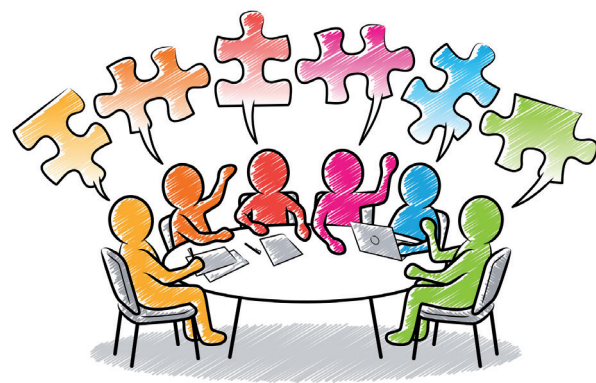
Besuch der Workshops 1-5

13.15 - 15.00 Uhr

Markt der Möglichkeiten

Imbiss/Getränke

bei Live-Musik von „OHNE FILTER“



→ FACHVORTRAG UND WORKSHOPS

Fachvortrag:

„Kooperation“: eine allseits, mit hundertprozentigem Zustimmungspotential versehene Vokabel!

Alle wissen, dass die Probleme von Eltern, Kindern und Jugendlichen in der Erziehungshilfe so komplex sind, dass mehrere Akteure „in gemeinsamer Verantwortung“ gut miteinander kooperieren müssen, um wirksame Hilfen zu gestalten.

Aber die praktische Kooperation erweist sich dann als kompliziert: verschiedene Sichtweisen auf die Probleme, Machtdifferenzen, Verschieben von Verantwortung auf die Anderen, unterschiedliche Vorstellungen zu Interventionen u.a.m. – gelingende Kooperation scheint eher die Ausnahme als die Regel zu sein.

Kooperation zwischen Institutionen kann erst dann gelingen, wenn Kooperationshindernisse genauer analysiert werden; nur dann wird man diese Hindernisse produktiv angehen und bewältigen können.

Prof. Dr. Joachim Merchel,

FH Münster, Fachbereich Sozialwesen

WORKSHOP 1:

Jungen Kindern in der Erziehungshilfe eine Stimme geben

Je jünger die Kinder sind, desto schneller verläuft ihre Entwicklung. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, den Hilfeprozess effektiv zu gestalten. Anhand von Bedürfnisprofilen soll der Blick auf die systematische Erfassung der Bedürfnisse von Kindern im Alter von 0 bis 7 Jahren in der Erziehungshilfe gerichtet werden. Der AK JuKiBo stellt sich vor.

N. Lydssan,

Evangelische Jugendhilfe Godesheim gGmbH

A. Ninus, CJG Hermann- Josef-Haus

A. Baeßler, „Maria im Walde“ gGmbH

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

WORKSHOP 2:

Vom Kind aus gedacht – wie Zusammenarbeit systemübergreifend gelingen kann

Die Kooperation unterschiedlicher Fachkräfte in der Fallarbeit ist nicht immer einfach und bindet Ressourcen. Anhand eines Fallbeispiels wird in diesem Workshop ganz konkret die Zusammenarbeit erprobt. Die unterschiedlichen Herangehensweisen der Berufsgruppen werden deutlich, aber auch die Dynamik, die das Helfersystem mit sich bringt. Gemeinsam überlegen wir, wie Zusammenarbeit sinnvoll und für das Kind bzw. die Familie wirksam gestaltet werden kann.

Susanne Absalon und Anja Henkel,

Frühe Hilfen Bonn

WORKSHOP 3:

Marte Meo

Marte Meo bedeutet „aus eigener Kraft“ und ist Entwicklungsunterstützung mit Videobegleitung. Die Niederländerin Maria Aarts entwickelte ihre Methode bereits in den 80er Jahren. Mittlerweile wird nach der Marte Meo Methode weltweit in über 40 Ländern gearbeitet. Die Marte Meo Methode ist in unterschiedlichen pädagogischen, medizinischen und therapeutischen Arbeitsbereichen anwendbar. Mit Hilfe von Videobildern werden neben ressourcen- und lösungsorientierten Verhaltensmöglichkeiten vor allen Dingen entwicklungs- und beziehungsorientierte Möglichkeiten sichtbar und anwendbar gemacht.

Heike Bösche,

Marte Meo Therapeutin und Lizenzierte Supervisorin